

Münchener Umweltpreis 2015

Bekanntgabe in der Sitzung des Umweltausschusses vom 01.12.2015

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	1
1 Allgemeines	1
2 Jury	2
3 Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger	2
4 Preisverleihung	4
II. Bekannt gegeben	4

I. Vortrag der Referentin

1. Allgemeines

Der Münchener Umweltpreis wird seit 1994 mit diversen Modifikationen vergeben. Die bis 2003 geltenden Modalitäten wurden im Jahre 2010 verändert. Das bis dahin den Jury-Mitgliedern vorbehaltene Vorschlagsrecht wurde aufgehoben. Das Vorschlagsrecht und die Möglichkeit, sich zu bewerben, wird jedem eingeräumt, der die Preiskriterien erfüllt. Zudem ist der Münchener Umweltpreis seit 2010 mit einem Preisgeld von 10.000 € dotiert, das auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden kann. Das Preisgeld ist in Umweltprojekte zurück zu investieren.

Die von der Jury festgelegten Preiskriterien sind im Einzelnen:

1. Nachweisbare Effekte über das behördlich oder gesetzlich Geforderte hinaus
2. Positive Impulse für andere (Signalwirkung)
3. Münchenbezug
4. Förderung der Zugkraft und Attraktivität des Preises
5. Innovativität
6. Maximale Eigenleistung (keine Drittförderung)
7. Kreatives Ökodesign (neu seit 2007)

In diesem Jahr sind 17 qualifizierte neue Bewerbungen eingegangen. Zwei Bewerbungen aus dem Vorjahr standen erneut zur Diskussion. Die Vorschläge und Bewerbungen wurden zusammen mit den eingereichten Unterlagen vorab an alle Jury-Mitglieder zur Meinungsbildung versandt. Die Jury-Sitzung fand am 18.09.2015 im RGU statt.

2. Jury

Von den stimmberechtigten Mitgliedern waren anwesend:

- Frau Stephanie Jacobs, Referat für Gesundheit & Umwelt (Vorsitz)
- Frau Frauke Liesenborghs (Global Challenges Network)
- Frau Hannelore Prechtl (Bund Naturschutz)
- Herr Prof. Dr. Othmar Wickenheiser von der Hochschule für angewandte Wissenschaften München (Industriedesign)
- Herr Dr. Manuel Schneider (oekom e. V.)
- Herr Dr. Franz Kerler (Industrie und Handelskammer)
- Herr Stadtrat Sebastian Schall
- Frau Stadträtin Heide Rieke
- Her Stadtrat Dr. Wolfgang Heubisch
- Frau Dr. Ursula Triebswetter (Referat für Arbeit & Wirtschaft) in Vertretung von Herrn berufsmäßigem Stadtrat Josef Schmid
- Herr Robert Burkhard (Baureferat) in Vertretung von Frau berufsmäßiger Stadträtin Rosemarie Hingerl
- Herr Dirk Bräu (Handwerkskammer München und Oberbayern)
- Herr Christian Winkler (RBS)

3. Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger

Von den 17 Vorschlägen und Bewerbungen haben nach eingehender Diskussion und nach Beschluss der Jury 3 Bewerbungen die o. g. Kriterien erfüllt und sind gleichwertige Preisträger des Münchner Umweltpreises 2015:

1. Herr Prof. Dr. Gerhard Berz für seine Leistungen zur Erforschung der globalen Folgen des Klimawandels
2. BAM Original von Herrn Timo Fischer für die Entwicklung und Herstellung von Bambus-Fahrradrahmen
3. Herr Siegfried Grob vom Mathilde-Eller-Förderzentrum mit den „Energiesparfüchsen“ für sein außergewöhnliches persönliches Engagement bei der Umweltbildung geistig behinderter Kinder

1. Herr Prof. Dr. Gerhard Berz

Herr Prof. Dr. Gerhard Berz hat bereits in den 70er Jahren im Rahmen seiner Tätigkeit als Leiter des Bereichs Geo-Risiko-Forschung der Münchner Rückversicherungsgesellschaft und Honorarprofessor für Meteorologie an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität auf die Zusammenhänge der globalen Erwärmung mit den zunehmenden Klimakatastrophen hingewiesen. Er hat als einer der Ersten auf die mit der Erwärmung der Erde verbundenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen aufmerksam gemacht und tut dies bis heute. Es ist sein persönlicher Verdienst, dass der Klimawandel auf die politische Agenda gesetzt wurde, als diese Zusammenhänge noch nicht von allen Wissenschaftlern anerkannt wurden. Er hat oft gegen erhebliche Widerstände die Notwendigkeit eines globalen und wissenschaftlich fundierten Klimaschutzes benannt und sich maßgeblich in die Debatten eingebracht. Darüber hinaus hat er sein Wissen auf vielfältige Weise an zivilgesellschaftliche Gruppen weitergegeben und so auch die breite Öffentlichkeit über die Folgen der Umweltveränderungen informiert und auf das erforderliche Umdenken hingewiesen.

2. BAM Original – Fahrradrahmen aus Bambus-Fahrradrahmen

Dieses Projekt bietet in Workshops die Herstellung individueller Fahrradrahmen aus Bambus an, die nach den jeweiligen Bedürfnissen jedes Einzelnen von diesem selbst in Handarbeit gefertigt werden. Die Verwendung von Material aus nachwachsenden Rohstoffen ist innovativ und zukunftsweisend, werden doch auf diese Weise die für Mensch und Natur negativen Folgen bei der Herstellung von Aluminium oder Karbon für Fahrradrahmen vermieden. Zudem entsteht bei der Fertigung des Rahmens, der anschließend je nach Bedarf wie jedes andere Fahrrad nach eigenen Wünschen und Erfordernissen ergänzt werden kann, ein enger persönlicher Bezug, der der zunehmenden „Wegwerf-Mentalität“ in unserer Gesellschaft entgegen wirkt. Dieses Fahrrad wird gerne und lange benutzt und nicht einfach an der „nächsten Ecke“ stehen gelassen. Die Stabilität des Rahmens wird an seine Besitzerin oder seinen Besitzer angepasst, so dass ein ganz individuelles und dennoch preisgünstiges und sicheres Fortbewegungsmittel entsteht. Gerade in einer Fahrrad-Stadt wie München werden dadurch richtungsweisende Signale gesetzt.

3. Herr Siegfried Grob und die „Energiesparfüchse“

Herr Siegfried Grob hat am Mathilde-Eller-Förderzentrum für geistig behinderte Kinder das Projekt „Energiesparfüchse“ ins Leben gerufen. Hier werden schon seit Jahren geistig behinderte Kinder mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen an das Thema Energiesparen herangeführt und zu umweltfreundlichem Handeln angeleitet. Mit einfachen und wirksamen Methoden machen sich die „Energiesparfüchse“ auf den Weg andere ohne Zeigefinger zu informieren und zu motivieren. Dies hat nachweislich schon zu erheblichen Einsparungen geführt und der Schule neben

barem Geld auch schon Auszeichnungen eingebracht.

Das besondere persönliche Engagement von Herrn Grob über viele Jahre hinweg und der nachgewiesene Erfolg machen die „Energiesparfüchse“ zum Vorbild für andere Einrichtungen dieser Art. Es zeigt auf, dass auch benachteiligte Kinder in der Lage sind, mit dem eigenen (Umwelt-) Verhalten kritisch umzugehen und andere Verhaltensmuster zu erlernen und weiterzugeben.

4. Preisverleihung

Die Preisverleihung findet am 14. Dezember 2015 im Saal des Alten Rathauses statt. Überreicht wird der Preis von Herrn Bürgermeister Schmid anlässlich eines Festakts. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert, der zu gleichen Teilen an die Preisträger geht. Als Festredner konnte in diesem Jahr Armin Nassehi, Professor für Soziologie der Ludwig-Maximilians-Universität München, gewonnen werden.

Die Korreferentin des Referates für Gesundheit und Umwelt, Frau Stadträtin Sabine Krieger, die zuständige Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heide Rieke, sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Stephanie Jacobs
Berufsmäßige Stadträtin

- III. Abdruck von I. mit II.
über den stenographischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-S-SB
- IV. Wv Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-S-SB
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).